Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1970)

Artikel: Verwaltungsbericht über die Präsidialverwaltung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-417784

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht über die Präsidialverwaltung

Regierungspräsident:
1. Januar bis 31. Mai 1970: Fritz Moser
1. Juni bis 31. Dezember 1970: Dr. Hans Tschumi

Regierungsvizepräsident:
1. Januar bis 31. Mai 1970: Dr. Hans Tschumi
1. Juni bis 31. Dezember 1970: Erwin Schneider

Das Berichtsjahr stand im Zeichen der schweren Krankheit von Staatsschreiber R. Stucki, der er am 17. Januar 1971 erlegen ist. Am 13. März 1970 wurde der frühere Vorsteher der französischen Abteilung, B. Kehrli, mit der Stellvertretung des Staatsschreibers für die laufenden Geschäfte beauftragt.
Trotz seiner Krankheit konnte Herr Staatsschreiber Stucki noch das neue Dekret über die Organisation des Regierungsrates und der Präsidialabteilung sowie die Richtlinien für die Antragstellung und das Mitberichtsverfahren ausarbeiten.

Volksabstimmungen und Wahlen

A. Kantonale

1. Februar:

Abstimmungen

Volksbeschluss betreffend die Gesamterneuerung der Psychiatrischen Universitätsklinik Bern, Ja 83148 gegen Nein 27061;
Volksbeschluss betreffend den Umbau der Verwaltungsgebäude Junkerngasse 63 und Münstergasse 1–3 in Bern, Ja 52726 gegen Nein 56569.
Stimmbeteiligung: 41,3%

1. März:

Abstimmungen

Zusatz zur Staatsverfassung des Kantons Bern hinsichtlich des jurassischen Landesteiles, Ja 90358 gegen Nein 14133;
Gesetz vom 30. Januar 1921 über die Volksabstimmungen und Wahlen (Abänderung und Ergänzung), Ja 73442 gegen Nein 29533. Stimmbeteiligung: 37,9%.

3. Mai:

Wahlen

Erneuerungswahlen für den Grossen Rat (Erläuterungen und Ergebnisse siehe unter der Rubrik «Grosser Rat»);
Erneuerungswahlen für den Regierungsrat (Erläuterungen und Ergebnisse siehe Tagblatt des Grossen Rates 1970, Seite 232)

7. Juni:

Wahlen

Erneuerungswahlen für die Bezirksbehörden, die kantonalen Geschworenen, die Zivilstandsbeamten und deren Stellvertreter.

Abstimmungen

Baugesetz, Ja 94894 gegen Nein 49739;
Gesetz über Grundsätze des verwaltungsinternen Verfahrens sowie die Delegation von Verwaltungsbefugnissen des Regierungsrates, Ja 86786 gegen Nein 73703;
Gesetz vom 28. Mai 1911 betreffend die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Ergänzung) – Ferieninitiative, Ja 101017 gegen Nein 62915;
Volksbeschluss betreffend die Erstellung eines Zivilschutz-Ausbildungszentrums in Kappelen bei Lyss, Ja 98650 gegen Nein 68779;
Volksbeschluss betreffend Ausbau des Instituts für Exakte Wissenschaften der Universität Bern, Ja 101741 gegen Nein 63283;
Volksbeschluss betreffend die Landwirtschaftliche Schule Seeland in Ins, Ja 106075 gegen Nein 54601.
Stimmbeteiligung: 68,92%.

27. September:

Abstimmungen

Staatsverfassung des Kantons Bern – Finanzreferendum (Abänderung und Ergänzung), Ja 52747 gegen Nein 33768;
Staatsverfassung des Kantons Bern – Finanzkompetenzen (Abänderung), Ja 50858 gegen Nein 35778;
Volksbeschluss betreffend den Neubau des Mehrzweckgebäudes an der Gesellschaftsstrasse 4 und 6 der Phil.-historischen Fakultät der Universität Bern, Ja 51900 gegen Nein 35939.
Stimmbeteiligung: 33,47%.

15. November:

Abstimmungen

Gesetz betreffend die Handänderungs- und Pfandrechtsabgaben, Ja 47739 gegen Nein 39747;
Gesetz über das Gastwirtschaftsgewerbe und den Handel mit geistigen Getränken (Abänderung und Ergänzung), Ja 58614 gegen Nein 30570;
Volksbeschuss betreffend die Erweiterung der Kinderpsychiatrischen Station «Neuhaus» des Kantons Bern (Ittigen), Ja 77974 gegen Nein 13159.
Stimmbeteiligung: 34,16%.

B. Eidgenössische

1. Februar:

Abstimmungen

Bundesbeschluss über die inländische Zuckerwirtschaft, Ja 67632 gegen Nein 46155.
Stimmbeteiligung: 41,3%.

7. Juni:

Abstimmung

Volksbegehren gegen die Überfremdung (Schwarzenbach-Initiative), Ja 99586 gegen Nein 91642.
Stimmbeteiligung: 69,18%.

27. September:

Abstimmungen

Bundesbeschluss betreffend Förderung von Turnen und Sport, Ja 68913 gegen Nein 22888;
Volksbegehren für das Recht auf Wohnung und den Ausbau des Familienschutzes, Ja 49085 gegen Nein 43014.
Stimmbeteiligung: 33,44%.

15. November:

Abstimmung

Bundesbeschluss über die Änderung der Finanzordnung des Bundes, Ja 60191 gegen Nein 33443.
Stimmbeteiligung: 34,13%.

Volksinitiative

Die jurassische sozialistische Partei reichte der Staatskanzlei im Frühjahr 1969 ein Volksbegehren betreffend Schaffung eines gesetzlichen Ferienanspruches von mindestens 3 Wochen pro Jahr zugunsten der Arbeitnehmer mit 14171 gültigen Unterschriften ein. Der Grosse Rat beschloss mit grosser Mehrheit auf Antrag des Regierungsrates am 4. Februar 1970, den Stimmberechtigten einen Gegenvorschlag zu unterbreiten. Das Initiativkomitee erklärte alsdann den Rückzug der Ferieninitiative. (Siehe auch Abstimmung vom 7. Juni.)

Vertretung des Kantons Bern in der Bundesversammlung

Anstelle des zurückgetretenen Regierungsrates Adolf Blaser wurde Regierungsrat Erwin Schneider zum Mitglied des Nationalrates gewählt.

Grosser Rat

Am 3. Mai fanden die Gesamterneuerungswahlen des Grossen Rates statt. Über die Durchführung dieser Wahlen gibt der Bericht des Regierungsrates an den Grossen Rat in den Einzelheiten im Tagblatt des Grossen Rates 1970, Seite 223 ff., Auskunft.

Die Sitze verteilen sich wie folgt:

Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei	79 Mandate
Sozialdemokratische Partei	63 Mandate
Freisinnige Partei	37 Mandate
Parti libéral-radical indépendant	1 Mandat
Christlich-soziale Partei	10 Mandate
Landesring der Unabhängigen	5 Mandate
Junges Bern	2 Mandate
Evangelische Volkspartei	2 Mandate
Parti chrétien-social indépendant	1 Mandat

A. Sessionen

- a.o. Wintersession vom 2. bis 17. Februar mit total 13 Sitzungen,
- konstituierende Session vom 1. bis 2. Juni mit total 2 Sitzungen,
- a.o. Herbstsession vom 7. bis 22. September mit total 13 Sitzungen,
- Wintersession vom 9. bis 26. November mit total 16 Sitzungen.

B. Präsidium

- Bis 31. Mai 1970 war Fritz Rohrbach Präsident, Dr. André Cattin 1. Vizepräsident und Hans Mischler 2. Vizepräsident.
- Die konstituierende Session eröffnete der abtretende Regierungspräsident Fritz Moser. Als Alterspräsident amtete Max Weber.
- Am 1. Juni übernahm Dr. André Cattin den Vorsitz; Hans Mischler wurde 1. Vizepräsident und Erwin Freiburghaus 2. Vizepräsident.

C. Im *Mitgliederbestand* traten folgende *Änderungen* ein:

- Vor der Gesamterneuerung wurde als gewählt erklärt: Gotthelf Bürki (Liebefeld) anstelle des im Dezember 1969 zurückgetretenen Mitgliedes Albrecht Eggenberger (Liebefeld).
- Nach der Gesamterneuerung traten zurück: die Mitglieder Werner Hofer (Port) und Hanspeter Aebischer (Bern). Als Grossräte wurden gewählt erklärt: Fritz Gasser (Nidau) und Hans Aebi (Bolligen).

D. Geschäftserledigung (Verfassungsvorlagen und Gesetze in zweiter Lesung):

Art	Sessionen Februar	Juni	September	November
Verfassung	2	—	—	—
Gesetze	3	—	—	—
Volksbeschlüsse	5	—	2	—
Dekrete	6	—	6	19
Motionen	20	—	3	21
Postulate	19	—	9	25
Interpellationen	29	—	14	24
Schriftliche Anfragen	22	—	2	24
Direktionsgeschäfte	164	—	107	48

Im übrigen wird auf das Tagblatt des Grossen Rates verwiesen.

E. Wahlen

Am 1. und 2. Juni wählte der Grosse Rat:
- als Präsidenten: Dr. André Cattin;
- als 1. Vizepräsidenten: Hans Mischler;
- als 2. Vizepräsidenten: Erwin Freiburghaus;
- sechs Stimmenzähler, nämlich Paul Aebi, Dr. Peter Berger, Emil Buchs, Dr. Guido Casetti, Werner Schweizer und Armin Tschudin;
- als Regierungspräsidenten: Dr. Hans Tschumi;
- als Vizepräsidenten: Erwin Schneider;
- die ständigen Kommissionen:
  Wahlprüfungskommission,
  Paritätische Kommission,
  Justizkommission,
  Staatswirtschaftskommission,
  Kantonalbankkommission,
  Verkehrskommission;
- den Präsidenten der Rekurskommission, Hans Gruber; die zwei Vizepräsidenten Karl Zingg und Paul Andrey sowie 12 Mitglieder und 5 Ersatzmitglieder der Rekurskommission;

- als Ersatzmänner des Obergerichts anstelle der zurückgetretenen Dr. Beat Müller und Edwin Weyermann: Urs Hofer, Dr. Werner Kohli.

Am 16. September wählte der Grosse Rat:

- als Obergerichtspräsidenten: Gerold Albrecht;
  zehn Oberrichter: Gerold Albrecht, Henri Béguelin, Dr. Fritz Falb, Hans Hugi, Emil Matter, Dr. Peter Schaad, Dr. Edwin Schweingruber, Edwin Weyermann, Dr. Heinz Zollinger und Robert Zürcher;
  drei Ersatzmänner des Obergerichts: André Auroi, Urs Hofer und Peter Wyss;
- den stellvertretenden Präsidenten der Enteignungs-Schätzungskommission Kreis 2: Hans Ehrsam.

Am 18. November wählte der Grosse Rat:

- als Mitglied der Staatswirtschaftskommission anstelle des zurückgetretenen Dr. Benjamin Wirz: Otto Messerli;
- als Mitglied der paritätischen Kommission anstelle des zurückgetretenen Guido Nobel: Walter Stoffer;
- als Mitglied des Verwaltungsgerichtes anstelle des zurückgetretenen Fritz Berner: Hans Schneider;
- die Mitglieder der 5 Schatzungskommissionen.

F. Am 10. Oktober fand die übliche Zusammenkunft der Büros der Grossen Räte der Westschweiz und des Tessins in Neuenburg statt.

Regierungsrat

Geschäftserledigung

Der Regierungsrat hat in 107 Sitzungen 9308 Geschäfte behandelt (1969: 109/8846).
Die Zuteilung der Direktionen an die Mitglieder des Regierungsrates erfolgte in Anwendung des Dekretes vom 2. Februar 1966 über die Organisation des Regierungsrates am 2. Juni (siehe Tagblatt des Grossen Rates 1970, Seite 234).

Nebenbeschäftigungen des Regierungsrates

Die nachstehende Aufzählung enthält nur diejenige Tätigkeit der Mitglieder des Regierungsrates, die als eigentliche Nebenbeschäftigung angesprochen werden kann, d.h. solche Funktionen, die nicht von Amtes wegen zu erfüllen sind und nicht in direktem Zusammenhang mit dem Aufgabenkreis einer Direktion stehen. Der Regierungsrat erachtet es als selbstverständlich, dass z.B. der Verkehrsdirektor die Interessen des Kantons Bern in den Verkehrsgesellschaften und der Finanzdirektor diejenigen in den Finanzgesellschaften vertritt.

Regierungsrat Dr. R. Bauder

Bern–Neuenburg-Bahn
BLS
Electricité Neuchâteloise
Berner Elektrochemische Werke AG
Krankenkasse für den Kanton Bern
Kraftwerke Oberhasli AG

Regierungsrat H. Huber

SEVA
Hypothekarkasse
Gesellschaft Schweizer Zahlenlotto

Regierungsrat F. Moser

Aare- und Emmekanal-Gesellschaft
BKW
BKW Beteiligungsgesellschaft
Vereinigte Huttwilbahnen
Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit

Regierungsrat Dr. H. Tschumi

Electricité de la Lienne SA
Kraftwerke Oberhasli AG
Verkehrsbetriebe Steffisburg–Thun–Interlaken
Kursaal Interlaken
Nationalbank

Regierungsrat E. Schneider

Engadiner Kraftwerke
Kraftwerke Hinterrhein
Simmentaler Kraftwerke

Regierungsrat A. Blaser

Solothurn–Zollikofen–Bern-Bahn

Regierungsrat S. Kohler

—

Regierungsrat Dr. E. Jaberg

GBS-Bahn
Zuckerfabrik Aarberg AG
Alpar Flug und Flugplatz AG

Regierungsrat E. Blaser

BKW Beteiligungsgesellschaft
Verbandsdruckerei AG, Bern
MOB

Die folgenden Regierungsräte sind Mitglieder der Bundesversammlung: S. Kohler, E. Schneider und Dr. H. Tschumi.

Staatskanzlei

Tätigkeit

Den Direktionen überwiesene Eingänge: 2239 (2059).
Drucksachenbestellungen: Verkaufssumme Fr. 222029.25 (Fr. 198490.95).
Beglaubigung von Unterschriften: 35429 (34985), wovon Gebühren verrechnet wurden Fr. 98000.– (Fr. 91895.–), davon vom Regierungsstatthalter oder von Gemeinden Fr. 62614.– (Fr. 62178,–), belegt vom Legalisationsbüro oder durch Bareinnahmen Fr. 35386.– (Fr. 29717.–).
Im Anweisungsverkehr erledigte Geschäfte: 3262 (3039), die einen Gebührenbetrag von Fr. 769752.50 (Fr. 533947.–) ergaben.
Die französische Abteilung erledigte 3257 (3213) Geschäfte, wovon 1844 (1796) des Regierungsrates, 277 (314) zuhanden der Direktionen, 657 (602) zuhanden des Grossen Rates und 479 (501) diverse.

Personelles

Am 10. Februar 1970 wählte der Regierungsrat Herrn Jean Perret als Vorsteher der französischen Abteilung mit Amtsantritt am 1. Juli 1970.
Ferner ist Herr Walter Claudon als Buchdruckfachmann wegen Erreichung der Altersgrenze zurückgetreten; sein Nachfolger ist Herr Hans Flück, der ihm seit dem 1. Januar 1970 zur Seite stand. Herr André Boichat wurde zum Kanzleisekretär befördert, und seine bisherige Stelle wird seit dem 1. September 1970 von Herrn Peter Müller bekleidet.

Benutzung des Rathauses im Jahre 1970

Im Laufe des Berichtsjahres wurde das Rathaus wie folgt benützt:

Grossratssaal	116 Sitzungen
Sitzungszimmer	538 Sitzungen
Rathaushalle	51 Anlässe

Zur Deckung der Selbstkosten wurden für nichtamtliche Anlässe Gebühren im Betrage von Fr. 13904.45 erhoben.
Auf Voranmeldung hin besichtigten das Rathaus ungefähr 3500 Personen.

Staatsarchiv

I. Personelles

Auf Ende April trat der Lesesaalbeamte Hans Wandfluh, zugleich Betreuer des heraldischen und genealogischen Auskunftsdienstes, in den Ruhestand. Diese Stelle konnte bisher noch nicht besetzt werden. Für die Erledigung bestimmter Arbeiten wurden Aushilfskräfte beigezogen. Der Staatsarchivar war während der Monate März und April zum Zwecke privater wissenschaftlicher Arbeit beurlaubt.

II. Benutzung

Der Lesesaal wurde von 1120 Personen mit insgesamt 3971 Besuchen in Anspruch genommen. Überdies wurden an 507 weitere Personen Auskünfte über Wappen erteilt.

III. Zuwachs

An Ablieferungen kantonaler Amtsstellen hat das Archiv übernommen: Von der Volkswirtschaftsdirektion 371 Theken und 133 Kontrollen, vorwiegend aus dem Zeitraum 1940–1960. Von der Finanzdirektion 291 Einheiten Akten des Direktionssekretariats aus dem Zeitraum 1900–1959, hauptsächlich jedoch aus den Jahren 1930–1950; von der Liegenschaftsverwaltung rund 100 Verträge der Amtsbezirke Thun, Trachselwald und Wangen; von der aufgehobenen Abteilung Stempelsteuerverwaltung 15 Bundesordner nebst Kontrollen und Mustern. Von der Erziehungsdirektion die Direktionsakten der Jahre 1936–1945. Von den Schulinspektoraten des Jura und der Amtsbezirke Burgdorf und Wangen die Kontrollen, zusammen über 100 Bände. Vom Obergericht Akten der Kriminalkammer der Jahre 1924–1933 sowie 31 Bände Protokolle und Kontrollen der Jahre 1894–1913. Das als Depositum verwahrte Archiv des Synodalrates erfuhr einen Zuwachs im Umfang von rund 10 Laufmetern Akten, die vor der Ablieferung durch Herrn E. Meyer, gewesenen Adjunkten des Staatsarchivs, geordnet wurden.
Unter den Erwerbungen verdient diejenige einer zeitgenössischen Kopie der Chronik der Grafschaft Nidau (1770) von Abraham Pagan besondere Erwähnung.
An Geschenken durfte das Staatsarchiv entgegennehmen: Von Frau Fanny Hegi-Walser private Dokumente, Tagebücher und Karten aus dem Nachlass von Prof. Dr. Hermann Walser. Von Fräulein M. Küffer aus dem Nachlass von Seminarlehrer Dr. G. Küffer 6 Bände einer von Dr. Küffer geleiteten Klassenarbeit über den Pädagogen Philipp Emanuel Fellenberg. Diesen Donatoren wie auch all jenen, die hier nicht namentlich erwähnt werden können, sei nochmals der gebührende Dank abgestattet.
Der Bestand der Bibliothek vermehrte sich um 520 Bände, 385 Broschüren und 49 Einzelblätter, wovon 324 Bände und 357 Broschüren geschenkt oder von Amtsstellen abgeliefert wurden.
Der oben verzeichnete Zuwachs hat eine Gesamtlänge von nahezu 200 Laufmetern.

IV. Allgemeine Verwaltung

Nachdem im Vorjahr vom Grossen Rat der entsprechende Kredit bewilligt worden war, konnte im Sommer der fünfte Magazinboden mit Gestellen ausgerüstet werden. Es sind dadurch rund 4000 Laufmeter Abstellfläche neu benutzbar gemacht worden. Der fünfte Magazinboden soll in erster Linie die amtlichen Drucksachen und die Bibliothek aufnehmen; als erste Bibliotheksgruppe ist bereits die 340 Laufmeter messende Zeitungssammlung an den neuen Standort verbracht worden.
Unter den vorgenommenen Umstellungen sei sonst nur noch die Überführung der Obergerichtsakten 1831–1851 aus dem Käfigturm ins zentrale Archiv am Falkenplatz hervorgehoben.
Infolge starker Beanspruchung des Personals durch laufende Aufgaben gelangte keine der im Gange befindlichen grossen Ordnungsarbeiten zum Abschluss. 800 Urkunden der Jahre 1951–1968, abgeliefert von der Kantonalen Liegenschaftsverwaltung, wurden nach Amtsbezirken geordnet in die entsprechenden Fächer eingereiht.
Bei der Restauration schadhafter Bucheinbände legte man das Hauptgewicht auf die Behandlung der Ratsmanuale und der trotz ihres irreführenden Titels sehr wichtigen Bandreihe der «Unnützen Papiere»; im ganzen wurden 158 Bände restauriert.

V. Führungen und Ausstellungen

Um weiteren Kreisen Einblicke in den Betrieb und die Bestände des Archivs zu ermöglichen, wurden, verbunden mit speziellen Ausstellungen, in grösserer Zahl Führungen veranstaltet. Es erschienen insgesamt 25 Besuchergruppen, vorwiegend Klassen höherer Mittelschulen und Studentengruppen.

VI. Lehrerfortbildungskurse

Im Rahmen der von der Vereinigung für Handarbeit und Schulreform organisierten Fortbildungskurse erteilte Hans Schmokker einen Anfängerkurs für Urkundenlesen und geschichtliche Heimatkunde, der von 8 Teilnehmern besucht wurde. Im Auftrage der Sektion Biel-Seeland des Bernischen Lehrervereins führte Adjunkt Dr. Hans Michel in Biel 12 Kursteilnehmer an drei Nachmittagen in die Ortsgeschichte des Seelandes ein. Der Abschluss dieses Kurses wird in das Jahr 1971 fallen.

VII. Wissenschaftliche Arbeiten

Das Staatsarchiv besorgte die Redaktion und Geschäftsführung der «Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde». Der Adjunkt nahm sich als Redaktor des Jahresorgans des Historischen Vereins des Kantons Bern der Arbeit von Dr. Ed. M. Fallet über «Der Bildhauer Johann August Nahl der Ältere, seine Berner Jahre von 1746 bis 1755» an, die im Jahre 1971 erscheinen wird, und befasste sich auch schon mit dem Inhalt der kommenden «Archivhefte» des Vereins. Assistent Dr. Hermann Specker besorgte die Korrekturen der in Neuauflage erscheinenden beiden ersten Bände des Stadtrechts von Bern in der Reihe der Bernischen Rechtsquellen.
Durch die wissenschaftlichen Beamten sind an historischen Aufsätzen und grösseren Berichten 15 Arbeiten verfasst worden.

VIII. Ehemals fürstbischöflich-baselsches Archiv

Das Archiv des ehemaligen Fürstbistums Basel in Pruntrut verzeichnet 1250 Besuche von 526 Personen.
Die Handbibliothek erhielt einen Zuwachs von 109 Büchern und Broschüren.

An bedeutenden Schenkungen sind eingegangen: Von Herrn Dr. Louis Delavelle, Arzt in Le Mans, 61 Photokopien von Dokumenten betreffend die Herrschaft Franquemont 1544–1659 im Archiv des Departementes Doubs in Besançon und vom Konservator des Archivs 8 Pläne und 2 Schnitte des Jesuitenkollegiums und der Jesuitenkirche zu Pruntrut.
Das Archiv erwarb 330 Photokopien von Dokumenten im Generallandesarchiv Karlsruhe, enthaltend die Korrespondenz des Fürstbischofs von Basel 1792–1801.
Neu geordnet wurden die Rechnungen des Amtes Laufen-Zwingen der Jahre 1630–1830, die 6 Dossiers betreffend die Familie Colin de Valoreille 1286–1790 und gewisse Aktenbestände der Archivgruppe Basel-Stadt.
Der Konservator empfing 12 Besuchergruppen und führte sie anhand von Dokumenten in die Geschichte des Jura ein. Er leistete wiederum in beträchtlichem Ausmasse wissenschaftliche Hilfe an das Glossaire des Patois de la Suisse romande in Lausanne.

IX. Legat des Ehepaares Dr. Hans Spreng-Reinhardt
(Geschichte des Städtchens Unterseen)

Vermehrt um den Zinsertrag des Jahres 1970, erreichte dieser Fonds auf den 31. Dezember 1970 den Betrag von Fr. 3076.60.

X. Hallwil-Archiv

Für den Unterhalt von Mobiliar mussten Fr. 523.– aufgewendet werden. Der Zinsertrag des Hallwil-Fonds belief sich auf Fr. 934.50; dieser wies auf den 31. Dezember 1970 einen Betrag von Fr. 21 349.– aus. Bestände des Archivs wurden ausgewertet von August Bickel, Ossingen ZH, für seine Lizentiatsarbeit über «Geschichte der Herren von Hallwil, bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts».

Amt für Beziehungen zur Öffentlichkeit

Verwaltungsbericht 1970

1. Information

Das Amt für Beziehungen zur Öffentlichkeit hat zahlreiche Informationen über die aktuellen Probleme der kantonalen Politik gesammelt und sie regelmässig den zuständigen Behörden sowie der Presse zugestellt. So wurden ungefähr 50 Nummern der «Bernischen Presseschau» herausgegeben und zweimal wöchentlich Zeitungsausschnitte, die entweder Anregungen und Kritiken oder Grundsatzartikel enthielten, an die betreffenden Verwaltungsstellen verschickt.
Im weiteren wurden ungefähr 60 Pressecommuniqués verteilt, mehreren Wünschen nach ausführlichen Artikeln über kantonale Probleme entsprochen und Pressekonferenzen organisiert. Die «Bernischen Informationsblätter» konnten wegen Arbeitszunahme in anderen Wirkungsbereichen des Amtes nur dreimal erscheinen. Die für 1971 vorgesehene Reorganisation des Amtes wird diese Lücke schliessen.

2. Dokumentation

Das Amt hat folgende Ermittlungs- und Dokumentationsarbeiten ausgeführt: Vorbereitung von Berichten, die den Jura oder andere allgemeine Probleme betrafen, zuhanden der kantonalen Behörden; Erteilung von Auskünften und Erstellung von Dokumentation zuhanden von Parlamentariern betreffend Fragen, die sie abzuklären wünschten; Zusammenarbeit mit Universitätsinstituten, die mit Studien über den Kanton Bern beauftragt worden waren.

3. Beziehungen zur Öffentlichkeit

Das Amt hat zahlreiche Kontakte zwischen Presse, Parlamentariern, politischen Parteien, Wirtschaftsverbänden, Privaten einerseits und Verwaltungsstellen andererseits hergestellt.

4. Verschiedenes

Das Amt führte wie bisher das Sekretariat der Jura-Delegation des Regierungsrates.
Im übrigen wurden verschiedentlich Übersetzungen übernommen, da die französische Abteilung der Staatskanzlei mit Arbeit überlastet war.

Bern, im März 1971

Der Regierungspräsident:
Dr. H. Tschumi

Vom Regierungsrat genehmigt am 6. Mai 1971.

Der Staatsschreiber i. V.: *F. Häusler*